

Presse-Information

Zum Weltumweltag am 5. Juni:

„Trinkwasser aus dem Hahn hilft Plastik und CO2 zu sparen“

Wasserverband Peine ist Partner der Projekts Wasserwende

Peine, im Juni 2020 --- **Am 5. Juni ist Weltumweltag. Er soll das Bewusstsein für umweltfreundliches Verhalten schärfen. Seit 1974 finden auch in Deutschland Aktionen zum Tag der Umwelt statt. „Wasser ist unser Lebensmittel Nummer eins – ein Schatz aus der Natur. Was liegt näher, als am Tag der Umwelt auch an Wasserthemen zu denken“, sagt Hans-Hermann Baas, Verbandsvorsteher des Wasserverbands Peine. „Die regionale Trinkwasserversorgung leistet einen wichtigen Umweltbeitrag. Denn sie vermeidet im Vergleich zum Mineralwasser aus dem Supermarkt zusätzliche Transporte auf der Straße und Plastik für die Flaschenherstellung oder die Verpackung von Gebinden. Trinkwasser schneidet im Vergleich mit Flaschenwasser bei den CO2-Emissionen deutlich besser ab: 0,35 Gramm Kohlendioxid fallen für einen Liter Trinkwasser an, 202 Gramm Kohlendioxid sind es für einen Liter Flaschenwasser. Das hat eine Studie von Gutcert in diesem Jahr bilanziert.“ Wer etwas für den CO2-Fußabdruck tun möchte, leistet mit dem Genuss aus dem heimischen Hahn einen nachhaltigen Beitrag. Das macht auch das Projekt Wasserwende deutlich, das sich genau aus diesem Umweltgedanken heraus, Plastikmüll und CO2-Ausstoß zu vermeiden, für die Trinkwasser-Nutzung einsetzt. Peine ist mit einem Wasser-Quartier Teil dieser ökologischen Bewegung.**

Leitungswasser ist also nicht nur eine rückschonende Alternativ zum Flaschenschleppen, sondern auch eine ressourcenschonende. „Wir Wasserversorger achten seit Jahren auf nachhaltige Bewirtschaftungskonzepte: von der Förderung in unseren Brunnen bis zu den Leitungserneuerungen, die Wasserverluste im Netz gering halten“, so Baas. „Ein Konsument, der sich für Trinkwasser aus dem Hahn entscheidet, trifft damit auch ganz bewusst eine umweltschonende Wahl – auch mit Blick auf den CO2-Fußabdruck. Und eine preiswerte noch dazu, Leitungswasser ist günstiger als Flaschenwasser aus dem Supermarkt. Bei verlässlich guter Qualität, wie die Stiftung Warentest und auch das Umweltbundesamt in den letzten Jahren immer wieder betont haben.“

Projekt Wasserwende mit gestalten – Peine ist Wasser-Quartier

Gegen Plastikmüll und für CO2-Einsparungen engagiert sich der gemeinnützige Verein a tip:tap aus Berlin. Dort hat man mit dem Mariannen-Kiez ein Wasser-Quartier-Projekt bereits erfolgreich mit lokalen Partnern ins Leben gerufen und wirbt für die ökologischen wie ökonomischen Vorteile des Leitungswassers. Dieses Modell wurde nun anlässlich der UN-Wasserdekade als bundesweites Projekt aufgesetzt. Hans-Hermann Baas, der auch Mitbegründer und Vizepräsident der Allianz der öffentlichen Wasserwirtschaft (AöW) ist, hat sich für das bundesweite Projekt Wasserwende eingesetzt. Eines der zwölf Wasser-Quartiere konnte in Peine entstehen, übrigens das einzige in Niedersachsen. „Wir vom Wasserverband Peine unterstützen als regionaler Wasserversorger dieses Projekt des gemeinnützigen Vereins a tip:tap und sind Partner des Wasser-Quartiers Peine. Leider können in Corona-Zeiten derzeit kaum direkte Begegnungen mit dem engagierten Team des Vereins oder bei uns im Wasserwerk stattfinden, aber von der Beratung von Organisationen, die leitungswasserfreundliche Vereine oder Unternehmen werden möchten, über die Ausweitung eines Refill-Netzwerks im Landkreis bis hin zu Angeboten für Schulen sind bereits viele Aktionen geplant, die in den kommenden Wochen und Monaten vom Team von a tip:tap ausgerollt werden.“

Wer sich über die Wasserwende und die Quartiere informieren oder auch im Netzwerk engagieren möchte, findet weitere Informationen unter www.wasserwende.org und kann Kontakt zur regionalen Aktionskraft des Wasser-Quartiers Peine, Jan Christoph Freye, aufnehmen peine@atiptap.org.

Weitere Informationen durch:

Wasserverband Peine, Sandra Ramdohr, Öffentlichkeitsarbeit, Horst 6, 31226 Peine,
Tel. +49 5171 956-317, Fax +49 5171 956-152, E-Mail: sandra.ramdohr@wvp-online.de

Der Termin fürs nächste Webinar zum Thema Umstieg auf Leitungswasser ist am 5. August, 11 Uhr, Anmeldungen hier: https://atiptap.org/events/umstieg-auf-leitungswasser_august-2020

Hier der Link zur Studie „Vergleich des CO₂-Fußabdrucks von Mineral- und Trinkwasser“ von GUTcert, 2020 https://atiptap.org/files/studie_gutcert_pcf_wasser.pdf

Bildunterschriften:



Der Wasserverband Peine ist bereits ein trinkwasserfreundliches Unternehmen. Wasserspender stehen für die Mitarbeiter und für Sitzungen bereit, Karaffen und Gläser werden genutzt. Jan Christoph Freye, Aktionskraft des Vereins a tip:tap im Wasser-Quartier Peine, lässt sich von Sandra Ramdohr von der Öffentlichkeitsarbeit des Verbands das Vorgehen erläutern.

(Bildnachweis: a tip:tap/peine)



Dieses Label kann man bekommen und damit auch nach außen zeigen, dass man Teil der Wasserwende ist. Darauf bereitet die Beratung zur leitungswasserfreundlichen Organisation des Vereins a tip:tap im Wasser-Quartier vor.

(Bildnachweis: a tip:tap)



Hans-Hermann Baas, Vorstandsvorsteher des Wasserverbands Peine und Vizepräsident der Allianz der öffentlichen Wasserwirtschaft (AöW)

(Bildnachweis: Wasserverband Peine)

Weitere Informationen durch:

Wasserverband Peine, Sandra Ramdohr, Öffentlichkeitsarbeit, Horst 6, 31226 Peine, Tel. +49 5171 956-317, Fax +49 5171 956-152, E-Mail: sandra.ramdohr@wvp-online.de